

Hauptfachwart für Heime und Hütten

Die Jahrestagung 2018 im März hat wieder einmal gezeigt, das Interesse an der Tagung ist nicht sehr groß. Über die Hälfte der Abteilungen haben auf die Einladung überhaupt nicht reagiert. Ca. $\frac{1}{4}$ der Abteilungen hat zumindest die Teilnahme abgesagt.

Trotz der Einfachheit der Kommunikation schaffen sechs von zwanzig Übernachtungshütten es nicht, die Übernachtungszahlen des vergangenen Jahres zu übermitteln.

Dadurch ist eine kontinuierliche Fortschreibung und Erfassung der Zahlen seit einigen Jahren nicht mehr möglich. Da es immer die gleichen Abteilungen sind, die keine Angaben machen, müssen hier, die letzten übermittelten Zahlen zu Grunde gelegt werden. Die zuletzt gemeldete Zahl der Übernachtungshütten betrug 312 Betten. Die Übernachtungen beliefen sich, geschätzt, auf 13.502. Aus oben genanntem Grund, sind die Zahlen nur gemittelt. Hieraus ergibt sich aber, gegenüber 2016 sind die Übernachtungen um 245 zurückgegangen. Eine werbeträchtige Aussage kann aber nicht mehr erfolgen und ein Ausloben von Übernachtungen, wie bereits vor einigen Jahren geschehen, kann nicht mehr erfolgen. Erkennbar ist ein Trend, der sich schon seit einigen Jahren fort schreibt. Die Hütten werden immer mehr von Nicht-SGVern genutzt. Außerdem greifen immer mehr Abteilungen bei der Betreuung der Gäste, auf kommerzielle Personalie zurück.

Die Exkursion unserer Tagung am Samstag führte uns zu den Hütten der Abteilungen Herdringen, Hordel-Bochum in Plettenberg-Ohle, Hagen in Kierspe-Linden, Dahlerbrück und Eiringhausen.

Alle besuchten Häuser sind in einem gepflegten und sauberen Zustand. Hier, sowie auch in vielen anderen Hütten ist es nur ein kleiner Kreis von Idealisten, die sich liebevoll um die Häuser kümmern und für ein gepflegtes Erscheinungsbild sorgen.

Größere Umbaumaßnahmen sind mir nur aus der Abteilung Eiringhausen gemeldet worden. Hier hat die Hütte eine Generalsanierung erfahren. Das Dach wurde angehoben und die Innenräume erhielten ein helles, modernes Aussehen. Auch hier wurde mit viel Idealismus und Eigeninitiative gewerkelt. Die Abteilung Arnsberg hat ihren Freisitz mit Planen ausgestattet und somit wind- und wetterfest gemacht. Die Abteilung Hordel-Bochum musste am Tagesheim schmerzlich die Auswirkungen des Frühjahressturms 2017 erfahren. Von der Grillhütte wurde das Dach abgerissen und war unbrauchbar. Der dadurch entstandene Schaden am Gebäude wurde von der Versicherung gedeckelt.

Ein Jubiläum konnte ebenfalls gefeiert werden. Die Übernachtungshütte der Abteilung Lüdenscheid auf der Wiehardt bei Herscheid feierte ihr 50jähriges Bestehen.

Größere Einbrüche sowie Vandalismusschäden wurden von den wenigen anwesenden Hüttenwarten nicht gemeldet. Somit bleibt den Hüttenwarten und deren Helfern Zeit, sich um Verschönerungs- und Erhaltungsarbeiten zu kümmern. Auch die Außenanlagen werden immer mehr einbezogen um Streuobstwiesen anzulegen oder selten gewordene Sträucher und Gehölze anzupflanzen. Somit betreiben die Hüttenwarte noch ganz nebenbei Naturschutz.

Der Sonntag war geprägt von Formalien die abgearbeitet werden mussten. Einen größeren Zeitraum nahm die Gesprächsrunde mit dem Generalvertreter unseres Versicherers Gothaer in Anspruch. Viele anstehende Fragen durch die Hüttenwarte konnten fachlich beantwortet werden. Im Verlauf der Gesprächsrunde ergaben sich immer wieder neue Ansatzpunkte, die kompetent beantwortet wurden. Insbesondere waren Betriebsausfall-, Inventar-, Vandalismus- und Gebäudeversicherung.

Alle Beteiligten waren sich einig, die hochinteressante Aktion mal zu wiederholen. Probleme, die so noch nicht bekannt waren, kamen zur Sprache und wurden zur weiteren Beratung in die Abteilungen

mitgenommen. Ebenfalls steht das Angebot vom Versicherungsträger, die laufenden Verträge zu bewerten und soweit möglich eine positivere Versicherungsprämie anbieten zu können.

Mit dem Geschäftsführer Christian Schmidt wurde eine Baustellenbesichtigung durchgeführt und der Stand der Umbaumaßnahmen im Jugendhof konnte begutachtet werden. Allgemeiner Tenor war, der Jugendhof wird ein zeitangepasstes Aussehen erhalten und sich den heutigen Anforderungen an Gruppenunterkünfte stellen können. Die Planzahlen liegen laut Geschäftsführer im Rahmen.

Eine vom Präsidium herausgebrachte und vom Lenkungskreis Heime/Hütten angepasste Geschäftsordnung wurde in Umlauf gebracht. Hier sind die Tätigkeiten eines Hüttenwartes aufgeführt und soll ein Leitfaden für zukünftige Hüttenwarte sein.

Ein von der SGV-Marketing und mir erarbeiteter Fragebogen zu den Häusern des SGV wurde allen 80 Abteilungen zugesandt. Erfreulicherweise sind ca. 45 Fragebögen rückläufig und werden ausgewertet. Die Inhalte sollen in einen neuen Hüttenflyer einfließen. Der Internetauftritt Heime & Hütten soll überarbeitet werden, damit auch nach dem Wechsel einer Kontaktperson in den Abteilungen ein Informationsfluss erfolgen kann. Nach dem neuen Bundesdatenschutzgesetz, welches im Mai in Kraft tritt, müssen die Kontaktpersonen die im Internet genannt werden, ihr Einverständnis zur Veröffentlichung geben. Die bei der Tagung Anwesenden haben diesen Vorgang erledigt.

Auch für das vergangene Jahr kann ich mich nur bei den immer treuen SGVern bedanken, die das ganze Jahr hindurch unermüdlich an den Heimen und Hütten arbeiten und eines der Aushängeschilder des SGV in ein positives Licht rücken. Nicht nur die genannten Hüttenwarte sind unermüdlich im Einsatz, sondern vielmehr die Helfer im Hintergrund, die es als selbstverständlich ansehen den Erhalt der Häuser zu gewährleisten. Ebenso danke ich den Mitgliedern des Lenkungskreises, die mich bei anstehenden Fragen und Problemen unterstützen

Manfred Küchler